

Entscheidung im Stechen

Enger (WB). 92 Spieler haben im Engeraner Golfclub Ravensberger Land die Sieger in einem »Florida Scramble«, einem Vierball-Teamspiel, ausgespielt. Hierbei hatten die vier Spieler eines Teams nach einem Kanonenschlag auf 18 Bahnen jeweils zeitgleich abgeschlagen und dann entschieden, aus welcher der erreichten Positionen der Ball weitergespielt werden sollte. Das Besondere an diesem Tag: Der Wettbewerb war in den »Damentag« (immer dienstags) integriert, aber es waren diesmal auch die Herren und Senioren eingeladen.

In der Bruttowertung des »Florida Scrambles« setzte sich nach jeweils 72 Schlägen der beiden besten Teams im Stechen das Quartett Brigitte Reinhard, Jutta Meyer, Hansjürgen Hilbig und Wilfried Meier vor Anita Grothkopf, Ingrid Lohmann, Horst Müller und Georg Wecker durch. Mit 64 Punkten gewannen Ina Eltner, Ursula Niemeier, Peter Klamert und Ulrich Roose die Nettowertung. Platz zwei belegte mit 62 Punkten das Team Krystyna Topolska, Annegret Borgelt, Uwe Jaekel und Giancarlo Di Cardinali.

VfL schießt nach oben

Löhne (WB/GoLi). Nach Platz fünf in der Vorsaison sieht Lars Thielking, Trainer des Fußball-A-Kreisligisten VfL Mennighüffen, nun Luft nach oben. »Wir schießen ein wenig nach dem Aufstieg«, sagt er. Zehn Zugänge sollen bei diesem Unterfangen helfen.

DAS VfL-AUFGEBOT

Abgänge: Alexander Nolting, Daniel Sudek (beide VfL Klosterbauerschaft), Emrah Bingöl (Auszeit in Australien).

Zugänge: Caner Sarialtin, Francis Schöneberg (beide TuS Hunnebrock), Patrick Held (München), Dennis Tissen (2. Mannschaft), Nico Scherf, Burak Cosar, Daniel Spiroski, Jonas Kracht, Nikolas Schierholz, Philipp Tramer (alle A-Jugend).

Kader ohne Zugänge: Dennis Schmidt, André Heim, Andreas Wochmin, Argjent Fetahaj, Christian Rohde, Dennis Klipker, Kevin-Can Akkikli, Lukas Holtmeier, Marco Neugebauer, Marian Quelle, Mustafa Kamara, Raphael Mosiolek, Sebastian Zähler, Viktor Altergot, Marius Wellpott, Yasin Can, Niklas Stickdorn.

Trainer: Lars Thielking.

Saisonziel: Oben mitspielen.

Favoriten: Spvg. Hiddenhausen, TV Herford, TSV Löhne, Herringhausen-Eickum.



RWK will angreifen: (oben v.l.) Brian Ketscher, Patrick Nobbe, Marcel Heldt, Denis Müller, Tuna Han Demircan, Süleyman Kaymak, Richard Reichert (mittig v.l.) Co-Trainer Patrick Neumann, Trainer Aleksander Knezevic, Volkan Turp, Davor Ilic, Sadettin

Topaloglu, Jan Kallabis, Benedikt Valldorf, Hakim Aytan, Burak Saka, Rob McLaren, Uwe Ortmann, (unten v.l.) Jörg Große-Wortmann, Yusuf Tumani, Fabio Sauerbier, Luca Chapman, Marcel Rohde, Tolga Süme und Burkhard Heemeyer. Foto: Meier

RWK verspürt keinen Aufstiegsdruck

Fußball: Bezirksligist will mit erfahrenen Zugängen oben mitspielen

Von André Meier

Kirchlengern (WB). Fußball-Berzirksligist Rot-Weiß Kirchlengern möchte sich in der zweiten Saison nach dem Abstieg aus der Landesliga an den oberen Plätzen orientieren, sieht dabei aber starke Konkurrenz. Ein Pfund für RWK: Der Verein hat die Mannschaft teilweise namhaft verstärkt.

Nach einer durchwachsenen Saison, die Rot-Weiß auf dem sechsten Tabellenplatz abschloss, möchte der Verein in der neuen Spielzeit wieder oben angreifen. Das Ziel Wiederaufstieg in die Landesliga wird dabei jedoch bewusst nicht ausgegeben, wie Co-Trainer Patrick Neumann erläutert: »Es wäre vermessen zu sagen, dass wir aufsteigen müssen.«

Insbesondere sei die Konkurrenz zu stark, als dass man sich als Meisterschaftsfavorit sehen könne. »Es gibt vier bis sechs Mannschaften, die oben mitspielen werden. Wir wollen eine davon sein«, führt Neumann aus.

Als Kandidaten für die Spitzengruppe sieht er den FC Bad Oeynhaus, SC Bad Salzuflen, BV Stift Quernheim oder auch den TuS Bruchmühlen. Auch Staffwechsler TuS Jöllenbeck aus der Gruppe 2 könne durchaus eine gute Rolle spielen und für einige Überraschungen sorgen. Allerdings sei nie genau vorherzusagen, wer sich am Ende wirklich die besten Chancen ausrechnen dürfe. »Da spielen zu viele Faktoren eine Rolle. Der Saisonstart ist sehr wichtig, man muss größtenteils von Verletzungen verschont bleiben und auch das Momentum kann ausschlaggebend sein«, erklärt Patrick Neumann.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Saison sei darüber hinaus eine gute Vorbereitung. »Wir sind körperlich fit, die Mannschaftsteile harmonisieren gut und auch die Zugänge sind bereits integriert«,



»Es wäre vermessen zu sagen, dass wir aufsteigen müssen.«

Patrick Neumann

sagt der Co-Trainer. Beim heimischen Go-Cup erreichte RWK zuletzt wie berichtet Platz zwei. Neumann: »Man kann nur hoffen, dass sich die viel versprechende Arbeit mit dem Team auszahlt.« Zur neuen Saison stellt sich Rot-Weiß breiter auf als noch zuletzt. Den vier Abgängen Ilker Siviloglu

und Dennis Dinkelborg (beide TBV Lemgo) sowie Lutz Steiger und Markus Grütznert (beide GW Pödinghausen) stehen gleich neun Zugänge gegenüber. Besonders die Verpflichtungen von Philipp Grabowski und Brian Ketscher vom Landesligisten VfL Theesen sorgten für Aufsehen.

Doch auch mit den anderen Zugängen Fabio Sauerbier (SV Eidinghausen-Werste), Jan-Niklas Wischniewski (A-Jugend FC Preußen Espelkamp), Salih Topaloglu (FC Herford), Tunahan Demircan, Yusuf Tumani (beide SC Bad Salzuflen), Richard Reichert (Zweite Mannschaft) und Marcel Heldt (SG Schweicheln) ist man im Verein sehr zufrieden. Tumani beispielsweise wurde bei Arminia Bielefeld ausgebildet und spielte beim Oberligisten FC Gütersloh. »Wir haben uns mit der Basis vom letzten Jahr gut verstärkt. Auch in der Breite können wir besser auf Ver-

letzungen reagieren«, freut sich Neumann und blickt voraus: »Das wird eine interessante Saison.«

DAS RWK-AUFGEBOT

Zugänge: Fabio Sauerbier (SV Eidinghausen-Werste), Jan-Niklas Wischniewski (A-Jugend FC Preußen Espelkamp), Salih Topaloglu (FC Herford), Tunahan Demircan, Yusuf Tumani (beide SC Bad Salzuflen), Philipp Grabowski, Brian Ketscher (beide VfL Theesen), Richard Reichert (zweite Mannschaft), Marcel Heldt (SG Schweicheln).

Abgänge: Lutz Steiger, Markus Grütznert (beide GW Pödinghausen), Ilker Siviloglu, Dennis Dinkelborg (beide TBV Lemgo).

Kader ohne Zugänge: Kevin Reimer, Marcel Rohde, Patrick Nobbe, Luca Chapman, Jan Kallabis, Tim Tramer, Dennis Müller, Tolga Süme, Volkan Turp, Süleyman Kaymak, Benedikt Valldorf, Patrick Neumann, Davor Ilic, Hakim Aytan

Trainer: Aleksandar Knezevic.

Saisonziel: Oben mitspielen.

Jöllenbeck baut auf Warweg

Fußball: Bezirksligist strebt nach Staffwechsel die Top Fünf an

Bielefeld (WB/hw). Neue Gegner, alte Ziele: Nach dem Staffwechsel in der Fußball-Berzirksliga trifft der TuS Jöllenbeck in der neuen Saison auf die heimischen Vertreter SV Oetinghausen, TuRa Löhne, SC Enger, RW Kirchlengern, TuS Bruchmühlen und BV Stift Quernheim. Die Jöllenbecker um Trainer Tobias Demmer streben »Platz fünf bis X« an.

Zuletzt hatte der TuS in der Staffel 2 Rang fünf erreicht. Demmer: »Es gibt sechs bis sieben Teams, die oben mitspielen können. Dazu können auch wir gehören. Das wird eine spannende Liga.« Einen absoluten Topfavoriten wie zuletzt den VfL Holsen hat der Coach bei seiner ersten Gegneranalyse nicht ausmachen können.

Die guten Erfahrungen der Vergangenheit seien der Hauptgrund für den Staffwechsel gewesen, betont Demmer. Bis vor zwei Jahren spielte der TuS bereits in seiner neuen Liga. Personell hat sich bei den Jöllenbeckern einiges getan. Wohl der wichtigste Zugang könnte die Verpflichtung Lennard Warwegs sein vom VfB Fichte sein, der künftig kürzer treten will. Sören Siek (früher SV Rodinghausen) dürfte damit wieder defensiver zum Einsatz kommen. »Insgesamt ist der Kader etwas stärker geworden«, sagt Demmer.

TuS JÖLLENBECK

Abgänge: Hakan Kocaman (TuS Friedrichsdorf), Julius Stückemann (VfB Schloß Holte), Jonas Spilker (München), Colja und Philipp Castillo (beide Laufbahnen), Peter Schmoranz (dritte Mannschaft).

Zugänge: Atilla Parlar (FC Türk Sport), Koray Kiremit (TSG Harsewinkel), Till Hornberg (SV Gadderbaum), Lennard Warweg (VfB Fichte), Jonas Marten (FC Bad Oeynhaus), Marcel de Mari (VfR

Wellensiek), Jan Dorin, Niclas Lachmann, Daniel Niedzila (alle 2. Mannschaft).

Kader ohne Zugänge: Sebastian Blümel, Moritz Vogt – Kevin Cieslik, Jannik Detering, Fabian Gehring, Erik Günther, Dennis Loch, Marvin Reinknecht, Ole Schürmann, Moritz Welge, Rind Bekteshi, David Helbig, Sven Krüger, Sören Siek, Ilyas Cakar, Moritz Dittmar, Marcel Krawczyk, Tim Scholz.

Trainer: Tobias Demmer.

Saisonziel: Platz fünf bis X



Judo: PSV-»Zwerge« bestehen Gürtelprüfung

Neun junge Judoka des PSV Herford dürfen nach erfolgreich abgelegter Prüfung künftig neue Gürtelfarben tragen. Trainerin Vanessa Heitbreder (rechts) freute sich gemeinsam mit den Mitgliedern der »Zwerge«-Gruppe des PSV: (hinten von links) David Pohl, Lennox Schuh, Marian Delkeskamp, Maximilian Brandt, Ruben Tiedemann sowie (vorne von links) Aaron Brumberg, Maximilian Pauls, Bela Mertens und Klara Banisz. Ge-

meinsam mit Trainerkollegin Ines Beschoner hatte Heitbreder die jungen Kampfsportler intensiv vorbereitet. Prüfer Stefan Struckmeier (3. Dan) zeigte sich in der Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums mit den gezeigten Leistungen und dem technischen Niveau der Prüflinge einverstanden. Die Judo-Anfänger überzeugten nach anfänglicher Nervosität unter anderem mit bekannten Wurf- und Grifftechniken.



Sören Siek (hinten links) und Tobias Demmer (hinten rechts) begrüßen (hinten von links) Jan Dorin, Daniel Niedzila, Jonas Marten, Lennard Warweg, (vorne von links) Till Hornberg, Niclas Lachmann, Atilla Parlar, Koray Kiremit und Marcel de Mari. Foto: Wittenborn